

## „Moselrevivaltour“ der Motorradfreunde

Anlässlich unseres 20jährigen Vereinsbestehens fand in der Zeit vom 22-25.06.07 unsere „Moselrevivaltour“ statt.



Autobahnraststätte bei Bingen

H.Bentz

In Erinnerung an unsere „Erste lange Motorradtour“ ging es genauso wie vor 20 Jahren auf der Autobahn, bei leichtem Regen, bis Bingen. Die Fahrt führte weiter durch das schöne Rheintal bis Koblenz, wo rechtzeitig zur Mittagspause der Nieselregen aufhörte.



Deutsches Eck in Koblenz

H. Bentz

Nach dem Besuch des Deutschen Ecks fuhren wir weiter durch's Moseltal bis Cochem, wo wir nach einem kleinen Stadtrundgang am Moselufer relaxen konnten. Von dort aus starteten wir zu unserer letzten Etappe, für diesen ersten Tag, entlang der Mosel bis nach Leiwen. Unser Quartier für die nächsten drei Tage, war eine Ferienhausanlage, die auf einer Bergkuppe über dem Moseltal lag.

Am Samstag regnete es leider wieder und wir nutzten an diesem Vormittag die Gelegenheit, uns im Hallenbad der Ferienanlage zu vergnügen, bevor wir uns dann am Nachmittag zu einer kleinen Tour aufmachten.

Nachdem wir unser Ziel Trier zu besichtigen wegen schwarzer Regenwolken aufgeben hatten, und wir der Sonne folgten, landeten wir im Luxemburgland. Dort fuhren wir durch schöne, tiefe und walddreiche Täler, machten dann im mittelalterlichen Grenzstädtchen Vianden eine kleine Pause.

Es ging dann auf dem kürzesten Weg zurück nach Leiwen, damit wir noch bei tief stehender Sonne von unserer Ferienanlage die herrliche Aussicht auf die Mosel genießen konnten.



Mosel bei Leiwen

S. Lutz

Am Sonntag hatte dann das Wetter ein Einsehen und bescherte uns ideales Motorradwetter.

Nach ausgiebigem Frühstück machten wir uns dann auf den Weg die Südwesteifel zu erkunden. Auf kleinen verkehrsarmen Straßen kurvten wir über die Eifelhöhen und Täler, machten im idyllischen Kylltal direkt an der Kyll ein Picknick.

Frisch gestärkt fuhren wir weiter zur Luxemburgischen Grenze. Durchfuhren das malerische Tal der Our bis nach Echternach – mit seinem Mittelalterlichen Marktplatz – und legten noch einen günstigen Tankstop ein. Danach fuhren wir wieder zurück nach Leiwen, wo wir noch einmal einen geselligen Abend verbrachten, bevor wir uns dann am Montagmorgen wieder auf den Heimweg machten.

Dank des wiedereinsetzenden Regens ging die Heimfahrt über die Autobahn, und nicht wie geplant durch den Hunsrück.

Wir wünschen allen für die nächsten 20 Jahre eine

„Gute Fahrt!“

Markus Bauer